

Montageanweisung für „Blasensetzschelle“

Zur **Montage** einer *Blasensetzschelle* des *Typs: ASSB*

1. Allgemeines

Unsere Anbohrschellen für Blasensetzgeräte sind nach dem Stand der Technik hergestellt und bei Zweck bestimmter Verwendung absolut betriebssicher. Dies setzt jedoch voraus, dass die Montage von geschultem und qualifiziertem Personal ausgeführt wird und die Schelle nur Zweck bestimmt verwendet wird. Für Schäden, die aus einer unsachgemäßen Montage oder aus einem nicht bestimmungsgemäßen Einsatz entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung. Die Verantwortung hierfür trägt alleine der Anwender.

2. Vorbereitende Maßnahmen

Die Anbohrstelle muss von Rohrverbindungen und anderen Armaturen einen Abstand von 5 x DN aufweisen, mindestens jedoch 0,5 m davon entfernt montiert werden..

Die aktuell gültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV – BGV A1) ist unbedingt zu beachten.

Schelle visuell auf Beschädigung prüfen. Die Dichtfläche muss schmutzfrei sein. Vorhandene Schutz- und Schmutzkappen erst unmittelbar vor der Montage entfernen. Die auf dem Schellenoberteil und auf dem Haltebügel angegebenen Nennweiten müssen mit der Nennweite der Versorgungsleitung übereinstimmen.

Nur zugehörige O-Ring-Dichtung oder alternativ auch die Profil- (Keil-) Dichtung als ‚Hauptdichtung‘ verwenden.

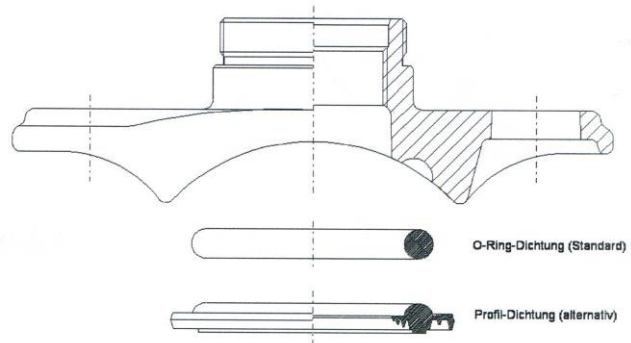
Bei Rohrleitungen mit PE-Umhüllung nach DIN 30764-1 wird empfohlen, diese Umhüllung im Bereich der Armatur zu entfernen und vor der Schellenmontage hervorstehende, scharfkantige Ränder der Umhüllung zu glätten. Reste des Original-Kunststoff-Haftklebers sind zu entfernen. Aus Korrosionsschutzgründen kann auf die Entfernung der PE-Umhüllung auch verzichtet werden, wenn die Voraussetzung einer guten Haftung der PE-Umhüllung auf der Rohrleitung gewährleistet ist. Eine Unterwanderung der PE-Umhüllung muss sicher ausgeschlossen sein. Eine evtl. vorhandene, zusätzliche ZM-Umhüllung auf einer PE-Umhüllung ist in jedem Falle zu entfernen.

Im Montagebereich der Schelle ist die anzubohrende Versorgungsleitung von Erdreich und sonstigen, lose anhaftenden Stoffen zu reinigen und vor erneuter Verschmutzung zu schützen.

3. Montage der Armatur

Die Montage der Anbohrschelle, die Durchführung der Anbohrung und die Benutzung des Blasensetzgerätes sowie alle für diese Arbeiten erforderlichen Prüfungen sind nur geschultem und qualifiziertem Personal zu erlauben.

Blasensetzschelle mit eingeschraubtem Stopfen (ohne Hanfpackung oder O-Ring) und geeigneter Hauptdichtung mittig auf die Versorgungsleitung aufsetzen. Dabei darauf achten, dass die O-Ring-Dichtung in der Auskammerung des Schellenkörpers liegt bzw. die Profil- (Keil-) Dichtung mit der halbrund profilierten Seite in der Auskammerung des Schellenkörpers liegt und mit der flach profilierten Seite mit den zusätzlichen Dichtungslippen auf der Rohroberfläche aufliegen (siehe Skizze).



Haltebügel rohrseitig durch die Befestigungslaschen der Schelle hindurch schieben und beide Gewindebolzen mit Unterlegscheibe und Mutter versehen. Dabei unbedingt darauf achten, dass die Bügelgewinde **trocken** und **fettfrei** sind. Sodann beide Muttern wechselseitig anziehen, dabei auf gleichmäßigen Sitz des Anschlussstückes achten und kontinuierlich gesteigerte, identische Kraftbeaufschlagung gewährleisten. Haltebügelmuttern mit dem folgenden, maximalen Drehmoment festziehen:

Nennweite	Maximales Drehmoment
DN80 bis DN300	60 Nm
DN350 – 800	80 Nm

Zu diesem Zweck **Drehmomentschlüssel** verwenden!

Nach der Montage vergewissern, dass sich der Verschlussstopfen leichtgängig wieder aus dem Innengewinde herausschrauben lässt. Sollte dieser klemmen ist zu prüfen, ob die Befestigungsmuttern mit einem höheren, als mit dem zuvor angegebenen Drehmoment angezogen worden sind – ggf. Drehmoment der Haltebügelmuttern auf den vorgeschriebenen Maximalwert reduzieren.

Vor dem Anbohren der Schelle über den Anbohrgeräteaufbau (1/4“ Kugelhahn an Anbohrdom) abdrücken und auf Dichtigkeit prüfen! **Anbohrung nur bei Dichtigkeit durchführen!**

4. Anbohrung durchführen und Blasen setzen.

Durchführung nach entsprechenden Bedienungsverfahren, wie in der Bedienungsanleitung des eingesetzten Blasenetzgerätes festgelegt.

5. Abschließende Maßnahmen

Nach Verwendung des Blasenetzgerätes Gewindestopfen in den Anschlusskörper einschrauben.

Vor dem Aufschrauben der Schmutzkappe unbedingt Dichtheitsprüfung des Verschlusses nach DVGW Arbeitsblatt G 469 A 4 durchführen!

Blasenetzschellenanschlussgewinde mittels Kunststoffschutzkappe verschließen.

Alle Teile der Blasenetzschelle und der Befestigung müssen ausreichend gegen Korrosion geschützt sein. Der Korrosionsschutz des Schellenkörpers und Haltebügels entspricht dem allgemeinen Standard der Verteilungsanlagen. Wird eine Beschädigung des Korrosionsschutzes festgestellt, oder wurde die Blasenetzschelle an Orten mit besonders aggressiven Böden verlegt, sollte unbedingt ein zusätzlicher Korrosionsschutz (z.B. Schrumpfschlauch oder Gewebeisolerbinde) aufgebracht werden.

Ferner ist sicherzustellen, dass keine unzulässigen Kräfte wie z.B. Biegekräfte infolge ungleichmäßiger Rohrbettung, Zug- oder Druckkräfte durch Setzung der Anschlussleitung, auf die Blasenetzschelle einwirken.

Es ist zu verhindern, dass unzulässige Kräfte eine Biegebeanspruchung (als Folge einer ungleichmäßigen Rohrbettung), oder eine Zug- / Druckbeanspruchung durch Setzung der Anschlussleitung verursachen.

Alle Komponenten der Hilfsabsperr- und Anbohrereinrichtung gründlich reinigen und mit Armaturenfett konservieren.

6. Wichtig!

Diese Montageanweisung ist als Empfehlung des Herstellers zu sehen und erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie dient keinesfalls als Ersatz für die geforderten, fachlichen Fähigkeiten der Personen, die mit der Montage der Armatur beauftragt sind.